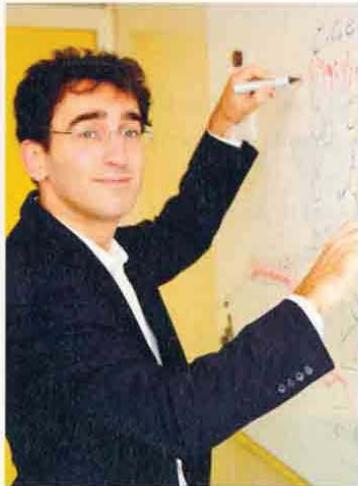


Uni-Tipp WS 2010 2011

Der Stuttgarter Forscher Lapo Bogani ist der Shooting-Star unter Deutschlands Physikern Der 1,6-Millionen-Dollar-Mann

➤ Er sahnte einen der höchst dotierten deutschen Wirtschaftspreise ab. Für den Sofja-Kovalevskaja-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung, der speziell den Forscher-Nachwuchs fördern will, strich Lapo Bogani 1,6 Millionen Euro ein. Im Interview spricht der Wissenschaftler vom Physikalischen Institut der Universität Stuttgart über die Notwendigkeit von Molekular-Forschung und die Geselligkeit von Physikern.



➤ Viele Menschen verstehen vielleicht nicht, was Sie bei ihrer Forschung genau tun. Können Sie das uns in verständlichen Worten erklären, und wie die Menschheit davon profitieren kann?

➤ **Bogani** Die Entwicklung neuer Messtechniken mit verbesserter Sensibilität ist schon immer ein Hauptantrieb des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts. In unserem Fall wollen wir die Grenzen der magnetischen Empfindlichkeit bis auf das Level eines einzelnen Moleküls heruntersetzen. Dazu verwenden wir Kohlenstoff-Nanoröhrchen, die man sich als extrem dünne Fäden aus Kohlenstoff vorstellen kann. Die wollen wir mit Strom in Schwingung versetzen. Wenn man ein magnetisches Molekül an diesem Faden befestigt und mit einem Magnetfeld in Verbindung bringt, dann ändert sich der Schwingungston – und das wollen wir messen. Man könnte magnetische Sensoren mit bisher unerreichter Empfindlichkeit produzieren!

➤ Warum werden Millionen gerade in ihre Forschung investiert?

➤ **Bogani** Es gibt nur wenige Dinge, bei denen sich eine Investition mehr lohnt, als in neues Wissen und neue Technologien. Nur aufgrund des wissenschaftlichen Fortschritts hat man hierzulande eine gute Gesundheitsversorgung, Medikamente, Autos, CD-Spieler und vieles mehr.

„Physiker sind klug und witzig!“

➤ Wie verlief der Wettbewerb?

➤ **Bogani** Mein Projekt hat sich gegen viele andere aus verschiedenen Disziplinen – auch aus den Geisteswissenschaften – durchgesetzt. Zugegeben, mein Preisgeld ist eine große Summe, es steht aber nicht im Vergleich zur tatsächlichen Herstellung technischer Geräte. In einem Krankenhaus wird man sicherlich mehrere medizinische Instrumente finden, bei denen ein einzelnes Teil so viel kostet, wie unser Fünf-Jahres-Projekt insgesamt.

➤ Viele Leute denken, Physiker seien privat langweilig. Was sagen Sie dazu? Was sind ihre Hobbys?

➤ **Bogani** Wir sind in der Regel sehr aufgeschlossen, klug und witzig und sagen nie nein zu einem guten Bier! Natürlich gibt es auch Langweiler, aber die gibt es überall. Ich gehe gerne Windsurfen und Segeln, vor allem im Mittelmeerraum. Dann koche ich sehr gerne und bevorzuge eine Mischung aus französischer und italienischer Küche. Ich lese viel, egal ob Geschichtsbücher, Erzählungen oder Romane. Außerdem mag ich Kunst und besuche viele Ausstellungen. Bis vor einiger Zeit habe ich E-Gitarre gespielt, stehe aber auch auf klassische Musik und Opern.

➤ Sie sind erst im vergangenen Jahr nach Stuttgart gezogen. Was mögen Sie an der Stadt?

➤ **Bogani** Zunächst einmal finde ich Stuttgart unheimlich lebhaft, obwohl viele Leute das Gegenteil behaupten. Ich mag die lokale Musik-Szene und die Tatsache, dass es viele Festivals und Feste gibt – auch an der Universität. Die Stuttgarter gefallen mir sehr, da sie von Anfang an sehr offen und freundlich zu mir waren. ELBE